

## Stadt Heidelberg

Federführung:  
Dezernat III, Amt für Schule und Bildung

Beteiligung:

Betreff:

**Derzeitige Planung des Gesamtkonzeptes  
für die Willy-Hellpach-Schule  
Zeitplan der Umsetzung der geplanten  
Maßnahmen**

# Informationsvorlage

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien  
beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 09. März 2010

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Kulturausschuss	04.03.2010	Ö	( ) ja ( ) nein	

**Inhalt der Information:**

*Der Kulturausschuss nimmt die Information über die derzeitige Planung des Gesamtkonzeptes für die Willy-Hellpach -Schule zur Kenntnis.*

## Sitzung des Kulturausschusses vom 04.03.2010

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Kulturausschusses vom 04.03.2010

### 2.2 ö **Derzeitige Planung des Gesamtkonzeptes für die Willy-Hellpach-Schule Zeitplan der Umsetzung der geplanten Maßnahmen** Informationsvorlage 0033/2010/IV

Es melden sich zu Wort:

Stadträtin Paschen, Stadträtin Dr. Werner-Jensen, Stadträtin Dr. Trabold, Stadträtin Prof. Dr. Schuster, Stadträtin Essig, Stadtrat Gund, Stadträtin Stolz, Stadträtin Deckwart-Boller

Nach intensiver Diskussion, bei der für ein Gesamtkonzept für die Willy-Hellpach-Schule und für die Julius-Springerschule plädiert wurde, wurde gebeten, in den nächsten Kulturausschüssen die Planungsfortschritte als Zwischenergebnisse mitzuteilen, damit rechtzeitig Mittel in den Haushalt eingestellt werden können.

gezeichnet  
Dr. Joachim Gerner  
Bürgermeister

**Ergebnis:** Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

## A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SOZ 9	+	Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen sichern <b>Begründung:</b> Durch bauliche Verbesserungen für die Schule ist eine bessere Möglichkeit zu einer qualifizierten beruflichen und schulischen Ausbildung vorhanden.

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

## B. Begründung:

Die Willy-Hellpach-Schule ist ein Schulbau aus den 50er Jahren. Aktuell besteht insbesondere folgender Sanierungsbedarf: Erneuerung der Sanitäranlagen, Erneuerung der Elektroverkabelung im Stelzenbau sowie Dach- und Fassadensanierung.

Als erster wesentlicher Schritt sollen nun in diesem Jahr die sanitären Anlagen im gesamten Gebäude sowie die Elektroinstallation im Stelzenbau saniert werden. Für diese Maßnahmen sind im Doppelhaushalt 2009/2010 im Ergebnishaushalt Mittel i. H. v. 1,21 Mio. € veranschlagt. Mit ihnen kann bereits eine zentral wichtige Verbesserung für die Nutzer/-innen des Gebäudes erreicht werden.

Der nächste Schritt soll dann die Dach- und Fassadensanierung sein. Im Rahmen des Doppelhaushalts 2009/2010 wurde sie bereits mit 3,65 Mio. € in der mittelfristigen Finanzplanung berücksichtigt. Damit bildet die Willy-Hellpach-Schule insgesamt einen Schwerpunkt des Schulsanierungsprogramms. Im Zuge der Planaufstellung für die Jahre 2011/2012 ist dann die Dach- und Fassadensanierung der Willy-Hellpach-Schule – wie alle neuen Projekte – auch unter Berücksichtigung von Finanzierungsgesichtspunkten zu priorisieren und über Haushaltsansätze/Finanzplanungsansätze entsprechend zu terminieren.

Im Vorfeld der Dach- und Fassadensanierung ist zunächst zu klären, wie die zukünftige Raumkonzeption der beiden kaufmännischen Schulen aussehen soll. Beide haben einen zusätzlichen Raumbedarf angemeldet, der u. a. durch einen Anbau an eine der Schulen gelöst werden könnte. Bei der näheren Konkretisierung des Raumbedarfs ist insbesondere die künftige Entwicklung der Schülerzahlen im Bereich der beruflichen Schulen zu berücksichtigen. Hierzu bedarf es der fachlichen Unterstützung und Bewertung durch das Regierungspräsidium. Außerdem muss mit einbezogen werden, wie die Gesamtentwicklung des Schulzentrums Weststadt/Südstadt bei einem möglichen Abzug der amerikanischen Streitkräfte aus der Südstadt sein wird. Somit ist es erforderlich, zuerst das künftige Entwicklungskonzept der beiden Schulen unter den genannten Gesichtspunkten zu konkretisieren und festzulegen, dann können hieraus die einzelnen Bauabschnitte für die Dach- und Fassadensanierung der Willy-Hellpach-Schule sowie einer Erweiterung entwickelt und terminiert werden.

gezeichnet

Dr. Joachim Gerner